



Beschlussvorlage

Tagesordnungspunkt:

Abstufung von Gemeindestraßen zu Wirtschaftswegen

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis		
		einst.	Enth.	Gegen.
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	08.07.2010			

Finanzielle Auswirkungen:		<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Einnahmen		Ausgaben	siehe Sachverhalt
Finanzplan		Ergebnisplan	
Kostenstelle		Produkt	

Sachverhalt:

Bei der überörtlichen Prüfung der Gemeinde Marienheide im Februar/März 2007 wurde seitens der Gemeindeprüfanstalt im interkommunalen Vergleich ein überdurchschnittlich großes Gemeindestraßennetz festgestellt. Zur langfristigen Reduzierung der Straßenunterhaltungskosten empfahl der Prüfer seinerzeit eine Abstufung jetziger Gemeindestraßen, welche nicht als alleinige Erschließung von Ortschaften oder ähnlich dienen, zu Wirtschaftswegen in Betracht zu ziehen.

Dieses Thema wurde auch jüngst von den Beratern der Bezirksregierung und der Kommunalaufsicht des Oberbergischen Kreises aufgegriffen, welche nunmehr die Gemeinde dazu auffordern, die entsprechenden Möglichkeiten abzuwägen. Mit einer Abstufung ist grundsätzlich auch die Sperrung für Fahrzeuge aller Art, ausgenommen des land- und forstwirtschaftlichen Verkehrs, aber auch die weitaus geringere Unterhaltungs- und Verkehrsicherungsverpflichtung für die Gemeinde verbunden.

Eine Überprüfung des Straßennetzes im Gemeindegebiet seitens des Fachamtes führte zu folgenden, nicht unbedingt erforderliche Straßenverbindungen, welche sich für eine solche Abstufung eignen:

<i>Straße/Straßenteilstück</i>	<i>Länge</i>
Eiringhausen (hintere der drei Zufahrten)	830 m
Jedinghagen-Dürhölzen	900 m
Zufahrt von der Talbeckestraße zum Unnenbergturm	1.900 m
Kalsbach, „Zum Paffenhof“ vom Ortsschild bis zur B256	250 m
Marienheide, „Am Rottland“	205 m
	4.085 m

Eine Übersicht über die Lage und Abgrenzung der jeweiligen Teilstücke ist in den Anlagen dargestellt.

Die Gemeindeprüfanstalt hat aufgrund der Jahresergebnisse 2005 die Gesamtausgaben der Gemeinde Marienheide für die Unterhaltung der Gemeindestraßen je km mit 4.024 € und für die Wirtschaftswege je km mit 133 € ermittelt. Demnach ließe sich je Kilometer abgestufter Gemeindestraße eine jährliche Ersparnis in Höhe von 3.891 € bei der Straßenunterhaltung erzielen. Nach der Abstufung aller o. g. Straßenteilstücke kann gemäß dieser Berechnung, langfristig gesehen, ein Betrag in Höhe von 15.894,74 €/Jahr bei der Straßenunterhaltung eingespart werden. Die Betrachtung muss allerdings langfristig gesehen werden, da sich der Betrag aufgrund des Unterhaltungsstaus nicht unmittelbar im Haushaltsplan darstellen lässt.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, für die o. g. Gemeindestraßen beim Straßenverkehrsamt eine Abstufung zu Wirtschaftswegen zu beantragen.

Anlagen

Beschlussvorschlag:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, beim Straßenverkehrsamt eine Abstufung der im Sachverhalt aufgeführten Gemeindestraßen/ -teilstücke zu beantragen.

Im Auftrag

Monika Krüger

Marienheide, 15.06.2010

2. Wv. zur Sitzung